



N i e d e r s c h r i f t

11/008/2020

über die Sitzung **des Ortsausschusses Vörden**
am **Dienstag**, dem **23.06.2020**, von **18:30 Uhr** bis **21:10 Uhr**
im **Sitzungssaal des Rathauses**

Anwesend:

Vorsitzende/r

Bernadette Niemeier

stellv. Vorsitzende/r

Josef Hoffmeister

Ordentliche Mitglieder

Heinz Heine

Thorsten Hölting

Thomas Meißner

Sybille Mocker-Schmidt

Mathias Schmidt

Ortsheimatpfleger/in

Karin Föckel

Protokollführer

Stefan Niemann

Abwesend:

-

Presse

Alexander Graßhoff, Neue Westfälische.

Zuhörer

Elmar Lange, stellv. Ortsausschussmitglied,

Christian Ridder, Christian Habke, Johannes Gröne, Stephan Peter (alle LG Vörden),

Irmgard Mackenbrock, Oliver Maaß, Franz-Josef Hecker, Josef Föckel, Hermann Multhaup, Jan Giefers.

Vor der Sitzung findet ab 18.00 Uhr eine Besichtigung des Feuerwehrgerätehauses in Vörden statt. Löschgruppenführer Johannes Gröne führt die Anwesenden durch das Gebäude und beschreibt die geplanten Umbau-/Anbauarbeiten, sowie die bereits in Eigenleistung vorgenommenen Umbauten und Umstrukturierungen innerhalb der Räumlichkeiten. Rückfragen werden beantwortet.

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende Bernadette Niemeier begrüßt die Anwesenden. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Umbau/Anbau/Neubau Feuerwehrgerätehaus Vörden

Nach der umfangreichen Vorstellung der Umbauplanung durch den Löschgruppenführer unmittelbar vor der Sitzung am Feuerwehrgerätehaus findet eine angeregte Diskussion zu dem Tagesordnungspunkt statt. Bernadette Niemeier unterbricht die Sitzung um 18.50 Uhr, um auch den anwesenden Zuhörern aus Vörden und der Löschgruppe die Möglichkeit zur Stellungnahme geben zu können.

Mathias Schmidt wirft der Verwaltung vor, dass die Informationen über das Angebot des an das Feuerwehrgerätehaus angrenzenden Schlachthausbetriebes nicht ausreichend weitergegeben worden seien und dass die ausgearbeitete Planung der Verwaltung nicht wirtschaftlich und nicht sinnvoll umsetzbar sei. Im Übrigen sei keine offizielle Beschlussfassung zu der Umbauplanung erfolgt.

Herr Niemann entgegnet, dass die ausgearbeitete Planung sehr wohl den Vorschriften der Unfallkasse genüge und auch wirtschaftlich umgesetzt werden könne. Die erforderlichen Standards würden eingehalten. Sicherlich könne man über die auch gerechtfertigte Unterstützung des angrenzenden Gewerbetreibenden diskutieren, er verwehre sich aber entschieden, dass die Planung nicht durchdacht oder nicht umsetzbar sei. Die Planung sei in Abstimmung mit der Löschgruppe Vörden erfolgt und im Bauausschuss ausführlich vorgestellt worden. Im Übrigen wisse er sicher, dass mindestens die Fraktionsvorsitzenden sogar über die Höhe des Angebots informiert worden seien. Über die Einbringung des Ansatzes für den Umbau im Haushalt und entsprechende Beschlussfassung zum Haushalt sei für ihn der politische Wille ausreichend dokumentiert gewesen. Ein Neubau eines Feuerwehrgerätehauses nach den neusten Standards hätte deutliche Vorzüge, die Löschgruppe Vörden habe sich aber auch aufgrund der Diskussion über die Zusammenlegung mit der Löschgruppe Großenbreden mit einer „kleinen Lösung“ anfreunden können.

Herr Niemann und der Schlachthausbetreiber Franz-Josef Hecker berichten, dass die Genehmigungsfähigkeit einer möglichen Erweiterung des Schlachtbetriebes noch zu prüfen sei, auch hinsichtlich der Problematik des Betriebes mitten im Ortskern. Planerisch sei laut Herrn Niemann eine Änderung des Bebauungs- und des Flächennutzungsplanes erforderlich, was aber, politische Beschlüsse vorausgesetzt, machbar sei.

Herr Niemann schlägt vor, soweit die Diskussion um einen Neubau nun wieder entfacht werde, auch die Alternative der Prüfung der Aussiedlung des Schlachthausbetriebes in das Gewerbegebiet und den anschließenden Erwerb der bisherigen Immobilie zum Abriss und zur Bereitstellung von Wohnraum, in Erwägung zu ziehen.

Es wird die Verschiebung der Entscheidung und die vorherige Alternativplanung eines Neubaus diskutiert.

Elmar Lange stellt nochmals klar, dass aus Sicht der Löschgruppe Vörden die Einhaltung der Vorschriften zum Arbeitsschutz und zur Unfallverhütung bei Einsätzen der Kameraden im Vordergrund stehe und eine Entscheidung nicht zu lange hinausgezögert werden solle.

Auf die abschließende Frage von Sybille Mocker-Schmidt nach der Anzahl der Mitarbeiter des Schlachtbetriebes berichtet Herr Hecker von 15 Personen.

Die Sitzung wird um 19.15 Uhr fortgesetzt und es ergeht folgender Beschluss.

Beschluss:

Der Ortsausschuss beschließt, aufgrund der neuen Erkenntnisse über das Angebot des angrenzenden Schlachthausbetriebes, dass entgegen der bisherigen Beschlussfassung, vor einer endgültigen Entscheidung, nochmals ein Neubau geplant werden soll.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 1 Enthaltung.

3. Priorisierung der Instandsetzungs- und Unterhaltungsmaßnahmen an Gemeindestraßen und Wirtschaftswegen im Rahmen des Straßen- und Wegekonzeptes

Frau Niemeier führt in die Thematik ein. Herr Niemann stellt kurz den Ablauf und das weitere Verfahren bis zur Festlegung der Prioritäten für das gesamte Stadtgebiet vor.

Es werden einige Vorschläge für Gemeindestraßen und Wirtschaftswege gemacht, jedoch das Thema nicht abschließend beraten.

Die Entscheidung wird vertagt.

Die Ausschussmitglieder treffen sich intern zu einem Ortstermin am 07.07.2020 um 18.30 Uhr im Gasthof Weber und teilen der Verwaltung im Anschluss der Beratung das Ergebnis der Priorisierung mit.

4. Zustand und Planung zum Erhalt der Hungerbergkapelle

Herr Niemann berichtet, dass er bereits seit fast zwei Jahren in ständigem Kontakt mit der Kirche und dem beauftragten Architekt für die Sanierung der Hungerbergkapelle steht. Leider habe die Kirche, trotz intensiver Bemühungen seinerseits, bislang noch keine Gelder für die Sanierung freigegeben.

Er erklärt weiter, dass die Schäden aus denkmalrechtlicher Sicht leider auch nicht groß genug seien, als dass er mit Zwangsmaßnahmen für eine Durchführung sorgen könne. So bleibe aus seiner Sicht nur, immer wieder bei der Kirche und dem Architekt anzufragen und zu mahnen.

Bernadette Niemeier schlägt vor, über die Zukunftswerkstatt ebenfalls Kontakt aufzunehmen und den Druck ggü. der Kirche dadurch zu erhöhen.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und begrüßt die Initiative der Zukunftswerkstatt.

5. Bericht über den Zustand der Kreuzwegstationen zum Hungerberg

Stefan Niemann berichtet von den Kreuzwegstationen. In den vergangenen Monaten habe er mehrfach über die Station Nr. 9 im Ausschuss informiert, bei der Vandalen die bildliche Darstellung irreparabel zerstört hätten. In der kommenden Woche sei ein Termin mit dem Landschaftsverband (LWL) vor Ort geplant. Der LWL sei derzeit mit mehreren Mitarbeitern mit der Recherche der Dokumentationen vergangener Sanierungen des Kreuzwegs beschäftigt. Die Überlegungen der Verwaltung und des LWL gingen momentan dahin, dass der ganze Kreuzweg auf Schäden untersucht werden sollte, bevor eine Rekonstruktion des Bildnisses der Station Nr. 9 in Auftrag gegeben werde, um ggf. weitere Sanierungsarbeiten direkt mit zu beauftragen.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Bernadette Niemeier und die Ortsheimatpflegerin Karin Föckel bitten in dem Zusammenhang um Prüfung, ob jeweils vor den Kreuzwegstationen Findlinge zum Schutz vor Schäden durch parkende Autos abgelegt werden können.

6. Antrag der Schützenbruderschaft St. Peter und Paul zur Reduzierung der Pacht für die Toilettenanlage auf dem Wanderparkplatz

Thorsten Hölting und Elmar Lange stellen den Antrag des Schützenvereins vor.

Stefan Niemann berichtet anschließend, dass die Summe der Miete dadurch zustande gekommen sei, dass mehrere Politiker anderer Ortschaften in den Jahren 2000/2001 argumentiert hätten, in ihren Ortschaften seien entweder auf eigenen Kosten teure Toilettenanlagen gebaut worden oder teure Toilettenwagen von den Festwirten anzumieten.

Ein Anruf bei einem regionalen Festwirt habe ergeben, dass derzeit die Anmietung eines von der Ausstattung vergleichbaren Toilettenwagens 700 € + MwSt. koste (ohne Personal).

Beschluss:

Der Ortsausschuss Vörden empfiehlt die pauschale Miete für die Toilettenanlage auf dem Wanderparkplatz ab dem kommenden Jahr auf 500 € für das Schützenfestwochenende zu reduzieren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

7. Künftige Belegung auf dem Friedhof Vörden

Herr Niemann verdeutlicht anhand einer Karte die momentane Belegungssituation auf dem Friedhof in Vörden. Zu thematisieren sei in der Sitzung der künftige Belegungsort für die Wahlgräber / Gruften und die Art der Gestaltung der Randeinfassung der Wahl- und Reihengräber.

Es werden diverse Standorte für die Neubelegung diskutiert. Letztlich besteht Einigkeit, dass die nun anstehende neue halbe Reihe (4 Wahlgräber) unter den Bäumen an der L 825 nicht mehr belegt werden soll. Stattdessen soll entlang des nördlichen Parallelweges zum R1, beginnend an der L 825 eine neue Reihe begonnen werden.

Für Reihen- und Wahlgräber soll ab sofort die gleiche Machart wie in Kollerbeck verpflichtend werden, d.h. eine Einfassung aus Sandsteinplatten, angelegt in der Verantwortung des Nutzungsberechtigten.

Beschluss:

- 1) Die vier noch zur Verfügung stehenden Wahlgräber unterhalb des Baumes an der L 825 werden nicht mehr belegt.
- 2) Die künftige Belegung der Wahlgräber erfolgt parallel des R1, beginnend an der L 825, entlang des Weges.
- 3) Reihen- und Wahlgräber sind ab sofort für die neuen Reihen mit einer einheitlichen Sandsteineinfassung auszustatten, angelegt in der Verantwortung der Nutzungsberechtigten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

8. Bericht über den Maßnahmen am Sportplatz Vörden (bereits ausgeführte Arbeiten, Bewässerung)

Stefan Niemann berichtet, dass in den vergangenen Monaten gelungen ist, die Sprinkleranlage des Sportplatzes wieder zum Laufen zu bringen. Eine große Leckage, die eher durch Zufall gefunden worden sei, konnte geschlossen werden. Er vermute, dass der Wasserzulauf nun ausreiche, um den Sportplatz auch in trockeneren Zeiten zu bewässern.

Herr Niemann berichtet außerdem ausführlich von den Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Schiedsrichterkabine. Hier sei der Schaden am Flachdach gefunden worden und der Innenraum der Kabine anschließend renoviert worden.

Bernadette Niemeier berichtet in dem Zusammenhang, dass in dem neu gestalteten Jugendraum im Sportheim geeignete Gardinen fehlen.

Der Ausschuss befürwortet, Gardinen aus der Ortspauschale zu bezahlen. Frau Niemeier wird hierzu Kontakt mit den Jugendlichen aufnehmen und geeignete Angebote einholen lassen. Eine Entscheidung wird dann kurzfristig auf Grundlage des Angebots getroffen.

9. Mitteilungen und Anfragen

9.1. Verstopfung einer Verrohrung

Bernadette Niemeier teilt mit, dass die Verrohrung in dem frisch ausgehobenen Graben vom Schlosspark hin zum R1 verstopft ist und bittet um Abhilfe.

9.2. Zustand der Pastorengräber auf dem Friedhof

Auf Anfrage sichert Herr Niemann zu, er werde Kontakt mit den zuständigen Gremien der kath. Kirche aufnehmen, hinsichtlich der schlecht gepflegten Priestergräber. Bisher seien die Gräber laut Auskunft der Ausschussmitglieder von einem älteren Vördener Einwohner gepflegt worden, der diese Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen aber nicht mehr ausführen könne.

9.3. Neugestaltung Spielplatz "Unterm Steinbrink"

Herr Niemann bittet die Ausschussmitglieder Kontakt mit den Anwohnern der Siedlung aufzunehmen und geeignete Vorschläge für neue Spielgeräte zu sammeln. Er übergibt außerdem zur Anregung einige Komplettangebote von Spielplatzgeräteherstellern. Die konkrete Gestaltung des Spielplatzes soll dann nach der inoffiziellen Anwohnerbeteiligung entschieden werden.

9.4. Fußweg vom Baugebiet "Unterm Steinbrink" zur Straße "Auf der Trift"

Stefan Niemann teilt mit, dass in Kürze das als solches im Bebauungsplan ausgezeichnete, kurze Teilstück am nordöstlichen Ende des Baugebiets „Unterm Steinbrink“ als reiner Fußweg beschrieben werde. Beim Beschluss zum Bebauungsplan sei seinerzeit die Festsetzung formuliert, jedoch bislang nicht vollständig umgesetzt worden. Aufgrund einer momentanen Nachbarschaftsstreitigkeit habe er aber nun den Kreis Höxter um entsprechende Verkehrsanordnung gebeten. Die Beschilderung des kurzen Teilstücks erfolge dann kurzfristig.

9.5. Graben hinter dem Grundstück "Schulstraße 9"

Bernadette Niemeier bittet die Verwaltung um Prüfung, welche Maßnahmen zum Abfluss des Niederschlagswassers von der Wiese hinter dem Wohnhaus „Schulstraße 9“ ergriffen werden können. Derzeit entwässere die Wiese regelmäßig auf die Straßenfläche.

9.6. Einrichtung einer Skaterbahn

Thomas Meißner erinnert an die Maßnahme zur Errichtung einer Skaterbahn für Jugendliche, die im Haushalt 2020 beantragt worden sei. Er bittet die Maßnahme notfalls 2021 nochmals bei den Haushaltsvorschlägen aufzunehmen.

10. Fragen von Einwohnern

Hermann Multhaupt berichtet, dass ihm kürzlich beinahe eine Radfahlerin vor sein Auto gefahren sei, als er aus dem R1 heraus auf die L 825 fahren wollte. Der parallel zur L 825 verlaufende Radweg sei am Übergang auf den R1 schlecht einsehbar und daher äußerst gefährlich.

Herr Niemann erklärt, bereits im Jahr 2014 sei eine ähnliche Situation an der gleichen Gefahrenstelle im Ortsausschuss diskutiert worden. Damals habe der Landesbetrieb und der Kreis Höxter die Problematik überprüft und eine Neubeschilderung vorgenommen. Weitere Maßnahmen seien nicht genehmigt worden.

Eine Anfrage von Josef Föckel zur Heckenpflege an den Streuobstwiesen des Heimat- und Kulturvereins wird von Stefan Niemann beantwortet.

gez. Bernadette Niemeier
Vorsitzende

gez. Stefan Niemann
Protokollführer